

Gespräche über den Glauben

Frauen besuchen das Bibeldorf

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Zum Besuch des Bibeldorfes laden die Flüchtlingsberatung der Diakonie und die Gleichstellungsstelle der Stadt Frauen aus allen Kulturen am Mittwoch, 22. August, ein. Frauen, die mitfahren möchten, treffen sich um 14.30 Uhr am Haus der Diakonie, Hauptstraße 90. Möglich ist es auch direkt zum Bibeldorf zu fahren. Die Führung beginnt um 15 Uhr. Im Eintrittspreis von 5 Euro sind Kaffee und Kuchen enthalten.

Das Thema lautet „Starke Frauen in der Bibel“. Das Bibeldorf verbindet biblisches und religiöses Wissen mit der Zeitgeschichte. Die Besucher können in die Realität der Lebensbedingungen zur Zeit der Entstehung

der Bibel eintauchen.

Das Erleben im Bibeldorf fordert geradezu auf, mit Gläubigen anderer Religionen ins Gespräch zu kommen. Die Veranstalterinnen haben die Erfahrung gemacht, dass die Besucherinnen des Bibeldorfes in ihrer Geschichte viele Gemeinsamkeiten entdecken, dass aber auch Traditionen, die in unserer Kultur längst nicht mehr gepflegt werden, in anderen noch lebendig sind. Eva Fricke, Mitbegründerin des Bibeldorfes, wird die Besucherinnen durch den Nachmittag geleiten.

Anmeldungen nehmen die Flüchtlingsberaterin Marita Sieben, ☎ 93 65 70 und die Gleichstellungsbeauftragte Susanne Fischer, 96 32 66 entgegen.

Markttreiben in St. Pius

Second-Hand-Verkauf von Kindersachen

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Einen Second-Hand-Verkauf von Kinderartikeln gibt es am Samstag, 25. August, im Gemeindehaus St. Pius. Von 14 bis 16 Uhr wird dort Kleidung in den Größen 50 bis 182 ebenso angeboten wie Spielzeug, Babyausstattung, Fahrräder oder Rollschuhe. Es gibt noch freie Stände. Wer

nicht weiß, wohin mit gut erhaltenen Sachen, kann mitmachen. Die Standgebühr beträgt einen Kuchen und zehn Prozent des Umsatzes. Der Erlös kommt der Tageseinrichtung St. Pius sowie dem Förderverein Kindergarten & Tagesstätte St. Pius zu Gute. Auskunft erteilt Christiane Fuchtenhans, ☎ 3 42 25.

Kollision beim Spurwechsel

Zwei Menschen auf Autobahn schwer verletzt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ei). Zwei schwer Verletzte forderte am Samstag um 11.13 Uhr ein Zusammenstoß auf der A2 kurz vor der Anschlussstelle Oelde in Richtung Dortmund.

Wie die Autobahnpolizei Stukenbrock mitteilt, wollte der

Fahrer eines Audi 80 von der rechten auf die mittlere Spur wechseln. Dabei übersah er einen Mercedes aus Bielefeld. Die Autos prallten zusammen. Der Audi schleuderte rechts in die Leitplanke, der Mercedes geriet an die Mittelleitplanke und blieb auf dem linken Fahrstreifen stehen.

Der Audi-Fahrer und seine Beifahrerin wurden schwer verletzt. Sie wurden von der Besatzung des Notarzwagens aus Oelde sowie eines Rettungswagens aus Rheda-Wiedenbrück behandelt und ins Krankenhaus gebracht. Der Mercedes-Fahrer und zwei Mitfahrer blieben unverletzt. An beiden Autos entstand Totalschaden, der auf 25.000 Euro geschätzt wird.



An der Leitplanke: Der Audi hat einen Totalschaden. FOTO: EI

Feuerwehr rettet Schweine

Landwirt entdeckt Feuer im Stall

■ **Langenberg-Benteler** (ei). Rund 800 Schweine rettete die Feuerwehr gestern Morgen vor dem Flammentod. Ein knapp 700 Quadratmeter großer Schweinestall brannte an der Graftstraße. Der Landwirt hatte das Feuer gegen 9.30 entdeckt und weitgehend gelöscht. Offenbar hatte die Elektro-Steuerung einen Defekt. Die Löschzüge Langenberg und Benteler löscht-

ten den Brand endgültig. Zur Verstärkung war der Löschzug Wiedenbrück alarmiert worden, um mit Hochleistungslüftern den Qualm aus dem Stall zu drücken. Zur Kontrolle wurde das Trapezblech vom Dach geschraubt, um mögliche Brandnester zu beseitigen. Unter der Leitung von Gemeindebrandmeister Reinhold Meerbecker räumte die Feuerwehr auf.



Erwill: Christian Nüßer reißt die Arme nach oben, als Schützen ihn vor dem Schießstand auf ihren Schultern tragen. FOTOS: LOHRER (1)/LM (1)

Erst-Helfer im Stress

25 Teams des Deutschen Roten Kreuzes messen ihr Können im Landeswettbewerb

VON VIKTORIA LOHRER

■ **Rheda-Wiedenbrück**. „Los, bringt den Mann in stabile Seitenlage, macht eine Infusion“, dirigiert Gruppenleiter David Janus sechs Mitglieder des DRK-Ortsvereins Schloß Holte-Stukenbrock. Ein Motorrad-Unfall hat eine schwer- und zwei leichtverletzte Personen gefordert. Es fließt Blut, ein Mann liegt bewusstlos neben seinem Motorrad, ein anderer schreit vor Schmerzen. Ein grausames Bild, das sich den ehrenamtlichen Helfern bietet.

Doch die Szene ist gespielt, eine Simulation der Sanitätsdienststation beim 55. DRK-Landeswettbewerb, der vom DRK-Kreisverband Gütersloh in Wiedenbrück ausgerichtet wurde. 25 Siegergruppen à sieben Helfern aus DRK-Kreiswettbewerben stellten sich am Samstag neun Pflicht- und Wahlaufgaben aus den Bereichen Sanitäts- und Betreuungsdienst, Rotkreuz-Wissen, Technik und Sicherheit, um ihr Grundlagenwissen zu beweisen.

Im 20-Minuten-Takt setzten sich die Teams Stresssituationen aus – stets beobachtet und bewertet von den strengen Schiedsrichtern. Ihre Kritik beim Feedback enttäuschte die Rotkreuzler zwar über ihre eigene Leistung, doch waren sie auch dankbar für die Tipps. Denn der Landeswettbewerb ist einerseits eine Herausforderung, andererseits aber auch eine Trainingseinheit für künftige Einsätze.

„Ich achte besonders auf den Gesamt Ablauf“, erklärte Markus Schulz, Schiedsrichter der Station für Sanitätsdienst. „Wie das Team zusammenarbeitet, ob die Unfallopfer betreut und die Verletzungen ordnungsgemäß versorgt werden.“ Dabei können schließlich schon kleine Fehler fatal sein, so Schulz.

Als absolut anspruchsvoll beschrieben die Teilnehmer die kombinierten Aufgabe aus allen Bereichen. Die schienen anfangs simpel, beispielsweise musste



Bewusstlos: Dennis Hermany und Marvin Götzke haben dem Motorradfahrer seinen schwarzen Helm abgenommen und bringen ihn in die stabile Seitenlage. Im Hintergrund läuft David Janus (v. l.). FOTOS: LOHRER

ein Zelt aufgebaut werden. „Das ist ja einfach“, dachte sich auch die Rotkreuz-Gemeinschaft Linden-Stiepel, die für Bochum ins Rennen ging. Doch als gerade die Stangen standen, rief am Emssee ein Jung um Hilfe: „Mein Schwesterchen ist ins Wasser gefallen“. Die Gruppe reagierte nicht – Gefahrensituation nicht erkannt. Erst als der Schiedsrichter sie darauf aufmerksam machte, sprinteten die Retter aus der Not los.

Dann saß jeder Handgriff: Reanimation des Säuglings, Betreuung des Bruders und der Mutter. Marcela Warmers und Frank Killmer blieben ruhig, senkten ihre Stimme, waren konzentriert. Nur die Schweißperlen auf Warmers Stirn verrieten die Anstrengung. „Am wichtigsten ist, dass wir den Menschen helfen. Eigene Ängste haben keinen Platz.“

„Die Menschlichkeit steht beim Deutschen Roten Kreuz an erster Stelle“, sagte Jörg Twenhöven, Präsident des DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, beim Empfang im Stadthaus. Er begrüßte als Ehrengäste Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe, Landrat Sven-Georg Adenauer, und Dr. Karl-Wilhelm Demmer, Bundesarzt des Deutschen Roten Kreuzes. „Ehrenamtliche sind für hilfsbedürftige Mitmenschen da; ob es um Unterstützung älterer Bürger geht oder um die Versorgung der Opfer von Großschadens-Ereignissen.“ Der 55. DRK-Landeswettbewerb war eine Chance das Ehrenamt und das DRK öffentlich zu präsentieren und Werbung dafür zu machen, so Adenauer.



Allen Teams ging es ums Gewinnen. Platz eins belegte die Rotkreuz-Gemeinschaft Linden-Stiepel aus Bochum, Platz zwei das Team aus Gelsenkirchen und Platz drei die Helfer aus Neubeckum. Die Retter aus Schloß Holte-Stukenbrock, die den Kreis vertraten, kamen auf Platz 21.

Doch zeigte der DRK-Landeswettbewerb auch, dass Training und Lernen, das Miteinander und der Austausch der Gruppen, die öffentliche Aufmerksamkeit und das gemeinsame Ziel so einen Tag wie den Samstag ausmachen.



Blut rettet Leben: Dr. Jörg Twenhöven, Präsident DRK-Landesverband, Sanitäter Peter Scheller und Günther Demender (v. l.).

Erstmals krönt ein Oberst seinen Sohn

Christian Nüßer ist der neue König der Landgemeinde Rheda

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ohr). Erwartungsvoll und neugierig standen Schützen und zahlreiche Gäste des Schützenfestes der Landgemeinde Rheda am Samstag auf Pohlmanns Hof vor den Türen des Schießstandes. Die Spannung stieg. Bis es Peng machte und um 17.51 Uhr ein gezielter Treffer Christian Nüßer zum neuen König der Bauernschützen machte.

Aber wo war der neue König? Etwas zögerlich kam er erst nach wenigen Minuten aus dem Schießstand, so dass einige Schützen schon scherzten: „Der will wohl gar nicht mehr“. Doch natürlich wollte Nüßer noch. Kaum war er aus der Tür des Schießstandes getreten, hievt ihn seine Kameraden schon auf ihre Schultern und würdigten ihren König mit Beifall und Jubel. Vorsitzender Otto Nüßer gratulierte dem neuen König als Erster – und er war sichtlich stolz auf seinen Sohn.

Der Spielmannszug Rheda geleitete die neue Majestät mit Pauken und Trompeten ins Festzelt. Christian Nüßer nahm seine Ehefrau, Katrin Nüßer, zur lieb-

reizenden Königin. Nüßer ist 31 Jahre alt, seit 1990 aktives Mitglied im Verein und Gründungsmitglied der Gruppe Christian de Temple. Schützenblut fließt durch seine Adern. Schon 1953/54 bestieg Großvater Walter Nüßer den Thron der Bauernschützen. Sein Sohn Otto folgte 1999/2000. Er ist auch erster Vorsitzender und Oberst des Schützenvereins. Erstmals in der Geschichte des Schützenfestes krönte ein Oberst des Vereins seinen Sohn. Christian Nüßer ist Wirt-

schaffinformatiker – Prokurist und Juniorchef der Firma Venjakob Maschinenbau in Rheda. In seiner Freizeit engagiert er sich für den Schützenverein und liebt den Sport Segelfliegen. Königin Katrin Nüßer, geborene Kreuz, ist Diplom-Ernährungsberaterin und stellvertretende Laborleiterin bei Humana Milch Union in Everswinkel. Sie ist seit 2002 Mitglied im Schützenverein, wo sie zur Damen-Gruppe Kathrin Böcker gehört. Zu Mitgliedern der Throngesellschaft machte der König

Reinhard und Andrea Klüsener, Igor Orlic und Kathrin Brozia, Christian de Temple und Marion Timmerkamp sowie Matthias und Silke Meerfeld.

Am Fest-Freitag hatten die Schützen tapfer dem miesen Regenwetter getrotzt. Am Fest-Samstag freuten sie sich um so mehr über strahlenden Sonnenschein, der den Tag perfekt machte. Mit ausgelassener Stimmung zelebrierten die Schützen ihr neues Königspaar beim Festball, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte.



Stolzer Hofstaat: Christian und Katrin Nüßer in lindgrüner Robe (r.) stellen ihre Throngesellschaft vor.



Speziell für Ältere

DRK Rheda-Wiedenbrück, 9.45-11.15 Yoga, 14.30-15.30 Gymnastik, Reinkenweg 6 / 14.30-17.00 Senioren-Beirat - Lisa-Projekt, Rentner u. Steuern, Begegnungsstätte Wiedenbrück, Ostring 116. **Begegnungszentrum Spätlese**, 8.45 Senioren-Gymn., 9.30 Töpfergruppe, 10.00 Sitzung, 15.00 Rommé, 19.30 Bridge, Hauptstr. 90. **Walking für Senioren**, 15.30, Parkplatz Klein.

Speziell für Jugend

Jugendhaus St. Pius, 15.00 - 21.00, Südring 185. **Jugendzentrum Alte Ems-torschule**, 14.00-15.00 Hausaufgabenhilfe, 15.00-17.30 Kindertreff, 15.00-16.30 Töpferwerkstatt (ab 6 J.), 18.00-20.00 Jugendtreff und Internetcafé (ab 12 J.), Wilhelmstr. 35.

Sonstiges

Infotelefon Hospizgruppe, Tel.: 26 45 oder 5 67 45. **Kochtreff**, 18.00, Jugendhaus St. Pius, Südring 185.

Bürgerservice

Sprechstunde der Schiedsleute, 14.00 - 16.00, Raum 1506, Rathaus, Tel. 96 33 02, Schiedsamt.RH-WD@gt-net.de

Notdienste

Pius-Apotheke, Stromberger Str. 10, Tel. 3 44 33.

Beratung

Ambulante Pflege, Tel. 93 65-61, Diakoniestation, Hauptstr. 90, Tel. 93 65 61. **Atemtherapie-Gruppe**, 15.00 - 19.00, Tel. 5 67 86. **DRK-Ingetrationsagentur**, Tel. (0 52 42) 40 82 22, 10.00 - 18.00, Bergstr. 8, Tel. 4 08 20. **Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**, 19.30 Info- und Gesprächabend, 19.30, Aegidiushaus, Lichtestr. 3. **Schwangerschaftskonfliktberatung**, Tel. 93 65 76.

Neues vom Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Das Standesamt weist in der Zeit vom 1. bis zum 15. August in seinem Standesamtsbezirk die folgenden Personenstandsfälle nach.

Eheschließungen

Alexander Grabowski und Melanie Peters, Schulte-Mönting-Straße 16; Kathrin Kuhlmann und Daniel Christopher Tucker, Egerstraße 13; Holger Rudi Max Haase und Nicole Jürgenschellert, Fasanenweg 7; Sandra Möhring und Holger Sprang, Schafstallstraße 13; Daniela Hake, Kleiststraße 6, Emsdetten und Holger Henrik Hoffmann, Lohgerberstraße 6; Andreas Gellert und Tanja Schennach, Hans-Thoma-Straße 19; Jana Diesperger und Damian Christoph Donner, Oelder Straße 23

Sterbefälle

Josef Ostkamp, August-Euler-Straße 16; Ewald Kaspar Brand, Osnaabrücker Weg 30; Josef Wolff, Malvenweg 1, Gütersloh; Anselma Martha Tautz geb. Tautz, Ostenbergstraße 28; Ottilie Maria Rhode geb. Bröker, Glatzer Straße 1; Theodor Franciscus Kleinelumern, Frentrup-Straße 78; Edmund Eduard Merchel, Farnweg 10; Erich Ferdinand Lober, Am Rondell 14; Margarete Maria Kasburg geb. Scholz, Hauptstraße 163; Werner Karl Tutas, Widumstraße 14; Renate Elisabeth Schaffranek geb. Korsch, Schlickbreede 10